

Decker, Julius

5. September 1926 Montabaur

8. Mai 2013 Montabaur

Abgeordneter, Beamter, Dozent

Volksschule, Landwirtschaftsschule, Landarbeits- und Landwirtschaftslehre; Hitler-Jugend 1940-1943 Kriegsdienst (Waffen-SS) 1943-1945, Kriegsgefangenschaft bis 1946; Säuberungsbescheid des Untersuchungsausschusses Montabaur 19. März 1949: Mitläufer, Geldbuße 20 DM; Säuberungsspruch der Spruchkammer Montabaur 8. August 1949: Nichtschuldiger.

Berufsumschulung, kaufmännische Gehilfenprüfung, kaufmännischer Angestellter, Verwaltungsangestellter 1955, Kreisoberinspektor und Leiter der Schulabteilung beim Landratsamt Montabaur, Kreisoberamtsrat und Leiter der staatlichen Abteilung beim Landratsamt Montabaur, mit Kommunal-Diplom im Nebenamt Dozent an der Verwaltungsschule Koblenz und Prüfer an der Verwaltungshochschule Mayen.



Politische und gesellschaftliche Funktionen im Einzelnen:

- Ortsvorsteher der Jungen Union Montabaur 1949;
- Kreisvorsitzender der Jungen Union Unterwesterwald 1951;
- Mitglied des Stadtrats Montabaur, Fraktionsvorsitzender und Ortsvorsitzender der CDU 1952;
- Bezirksvorsitzender der Jungen Union Montabaur 1953-1963;
- Vorsitzender, später Ehrevorsitzender der Jungen Union Westerwald;
- Kreisvorsitzender der Kommunalpolitischen Vereinigung Unterwesterwald 1958;
- Mitglied des Landesvorstands der Kommunalpolitischen Vereinigung;
- Bezirkssenior der Kolpingfamilie im Bezirk Westerwald, Vertreter im Landesjugendring;
- Mitglied des Landtages vom 19. Oktober 1965 bis 17 Mai 1967 (5. Wahlperiode).

Ehrungen, Auszeichnungen:

Urkunde des Bundesverbandes der CDU für 60 Jahre aktive Mitgliedschaft.

Quellen:

„Die Stellvertreter des freien Volkes. Die Abgeordneten der Beratenden Landesversammlung und des Landtags Rheinland-Pfalz von 1946 bis 2015“, Mainz 2016; <http://www.rppd-rlp.de/pke0118>; wikipedia.org/wiki/Julius_Decker.

Winfried Röther